



Menschenrechtsquartett

Unterrichtseinheit zu 120 Minuten für die 3.–6. Klasse

«**Asyl ist Menschenrecht**». In der Schweiz geniessen wir hohe Privilegien und vertrauen darauf, dass unser Heimatland unsere Rechte als Menschen respektiert und uns Sicherheit und Schutz garantiert. Flüchtlinge können das nicht.

Diese Unterrichtseinheit setzt sich zum Ziel, das Thema Menschenrechte genauer zu beleuchten. Was sind Menschenrechte? Und was heisst Asyl? Mit Hilfe eines Menschenrechtsquartetts sollen die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise erfahren, was Menschenrechte sind und was die verschiedenen Menschenrechte beinhalten. Durch Basteln, Spielen und Studieren wird so ein Bezug zwischen dem eigenen Leben und den verschiedenen Menschenrechten geschaffen. Die Quartett-Spielerenden werden erklären können, was Asyl heisst und wie die Wörter Asyl und Menschenrecht miteinander verwoben sind.

Inhalt

- **Unterrichtsverlauf:** Anleitung für die Lehrperson
- **Liste mit Begriffen**, die zu einer Quartettkarte gehören (Liste auf Folie kopieren, um sie am Hellraumprojektor zeigen zu können. Es kann auch jeder Bastel- und Spielgruppe eine Liste mit den 40 Begriffen abgegeben werden.)
- **Beispiel einer Quartettkarte** und ihr Aufbau für die Lehrperson (Anleitung auf Folie kopieren, um sie am Hellraumprojektor zeigen zu können. Es kann auch jeder Bastel- und Spielgruppe eine kopierte Version abgegeben werden.)
- Bastelbogen mit Quartettkarten (**Arbeitsbogen 1**) und Piktogrammen (**Arbeitsbogen 2**). Muss von der Lehrperson auf Halbkarton vergrössert werden.
- **Lösungsblatt** für die Lehrperson (Lösungsblatt auf Folie kopieren, um sie am Hellraumprojektor zeigen zu können.)
- **Asyl ist Menschenrecht:** Papierbogen auf Halbkarton kopieren. Karten müssen von der Lehrperson ausgeschnitten werden, um sie am Schluss der Unterrichtseinheit an alle VerliererInnen und GewinnerInnen verteilen zu können.

Die vorliegende Unterrichtseinheit nimmt 120 Minuten in Anspruch und eignet sich für 3. – 6. Klässler. Die verschiedenen Arbeitsschritte können in einzelne Blöcke aufgeteilt werden (Erstellen der Quartettkarten, Spiel, Erläuterungen und Reflexionen zum Spielverlauf). Die Unterrichtseinheit kann losgelöst vom sonstigen Unterricht verwendet oder mit einer Einführung zu den Menschenrechten ergänzt werden.

Benötigtes Material

Scheren

Leim

Farbstifte

Halbkarton (120 mg)

Kopierfolien

Unterrichtsverlauf: Anleitung für die Lehrperson

1. Schritt (60 Minuten): Erstellen der Quartettkarten

In einem ersten Schritt müssen die Quartettkarten hergestellt werden.

Arbeitsauftrag

[Schulklasse in 5er Gruppen einteilen. Pro Gruppe einen Arbeitstisch. Material auf Tisch bereitstellen: Schere, Leim, Farbstifte. Die 40 Spielkarten und ihre dazugehörigen Piktogramme sind auf den Bastelbögen abgebildet und müssen im Vorfeld von der Lehrperson auf Halbkarton vergrössert werden.]

Fünf SchülerInnen zusammen erhalten einen Bastelbogen (Arbeitsbogen 1 und 2) und bilden eine Bastel- und Spielgruppe. Ein Quartett besteht aus vier Karten, wobei ein Quartett ein Menschenrecht erläutert. Das Spiel befasst sich demzufolge mit 10 von insgesamt 30 Menschenrechten.

Sobald die Lehrperson mit Hilfe des Beiblattes «Beispiel einer Quartettkarte» den Aufbau einer Karte erklärt hat, kann jede Fünfergruppe die Quartettkarten und Piktogramme ausschneiden. In einem zweiten Schritt müssen die ausgeschnittenen Piktogramme der entsprechenden Karte zugeordnet werden. (Für diesen Arbeitsschritt legt die Lehrperson die Liste mit den 40 Begriffen, denen ein Piktogramm zugeordnet werden muss, auf den Hellraumprojektor oder gibt jeder Bastelgruppe eine Liste ab.)

Unterrichtsgespräch

Im Plenum wird mit Hilfe der Lehrperson die Zuordnung zwischen Piktogrammen und Menschenrechten diskutiert. (Die Lehrperson legt dafür die Lösungsfolie mit den richtigen Entsprechungen auf.) (Informationen, Erklärungen und Ergänzungen zu den verschiedenen Menschenrechten und Piktogrammen finden sich im Glossar.)

Arbeitsauftrag

Wenn jedes Piktogramm zu seinem Menschenrecht gefunden hat, können die Piktogramme auf die entsprechende Karte aufgeklebt werden.

Unterrichtsgespräch

Die Quartettkarten sind nun einsatzbereit und das Spiel kann beginnen. Vorerst soll mit den SchülerInnen jedoch die Frage geklärt werden, was für Rechte die SchülerInnen «gebastelt» haben und für wen diese Rechte gelten.

2. Schritt (30 Minuten): Spielen des Quartetts

Sobald die Spielkarten hergestellt sind, kann das Quartettspiel beginnen.

Lehrervortrag

Die Lehrperson erklärt die Spielregeln und macht die Kinder darauf aufmerksam, dass jeder Spieler Bewohner eines fiktiven Landes ist, in dem diejenigen Menschenrechte gelten, die er in Händen hält. Ziel des Spieles ist es, möglichst viele Quartette zu sammeln.

Folgende Spielregeln gelten:

Das Quartett wird nach den üblichen Spielregeln für ein Quartett gespielt: Die Spielkarten werden gleichmässig auf die 5 SpielerInnen verteilt, so dass die MitspielerInnen die Karten ihrer GegnerInnen nicht sehen können. (Pro Spielgruppe mindestens 4 SpielerInnen.)

Derjenige Teilnehmer, der das Spiel eröffnet, fragt eine Mitspielerin nach einer Karte, die er für die Bildung eines Quartetts benötigt. Die Gefragte gibt die Karte an ihren Mitspieler ab, falls sie diese besitzt. Der Mitspieler darf so lange nach fehlenden Karten fragen, bis ein Mitspieler die verlangte Karte nicht besitzt. Dieser setzt das Spiel nun fort. Hat eine Mitspielerin oder ein Mitspieler alle vier Karten eines Quartetts zusammen, darf er diese vor sich hinlegen. Diese können ihm nicht mehr abgeluchst werden und sind Menschenrechte, die in seinem fiktiven Land gelten. GewinnerIn ist, wer die meisten Quartette besitzt und somit über die meisten Menschenrechte verfügt.

Es ist nicht erlaubt, Karten aus einem Bereich zu erfragen, von dem man selbst nicht mindestens eine Karte besitzt. Die TeilnehmerInnen müssen jeweils nach Menschenrechten und ihren dazugehörigen Piktogrammen fragen und nicht nach den Nummern.

3. Schritt (30 Minuten): Ende des Spiels und Reflexionen zum Spiel/Spielverlauf

Sobald alle Bastel- und Spielgruppen ihr Quartettspiel zu Ende gespielt haben, ist es Aufgabe der Lehrperson, mit den SchülerInnen den Spielverlauf nochmals zu rekonstruieren und dem Spielverlauf nachzugehen.

Unterrichtsgespräch

Folgende Fragen sollen von den SchülerInnen am Ende des Spiels beantwortet werden (zuerst als Gruppenauftrag für jede Bastel- und Spielgruppe, danach Diskussion im Plenum):

Wie viele Menschenrechte besitzt jeder einzelne Mitspielende am Anfang des Spiels? Über welche Rechte verfügen die Spielenden am Anfang des Spiels?

Wie haben sich ihre Rechte während des Spiels verändert?

Welche Menschenrechte besitzen die Mitspielenden am Ende des Spiels? Wie sieht die Verteilung am Ende aus? Was heisst es, viele/wenige Karten zu besitzen? Was für Konsequenzen hat die Verteilung der Karten auf die KartenbesitzerInnen und das fiktive Land, das sie vertreten?

Was würde der Gewinner des Spiels machen, wenn er in einem Land leben würde, wo so viele Menschenrechte gelten würden wie er Karten besitzt? Was würde der Verlierer tun?

Die SchülerInnen sollten zu folgendem Schluss kommen:

Der Gewinner des Spieles verfügt über die meisten Menschenrechte. Der Verlierer des Spieles hat (fast) alle Menschenrechte verloren. Doch was bedeutet dies für einen Menschen, dem dieses Schicksal widerfährt? Was heisst es, aller Menschenrechte beraubt zu sein? Und was macht ein Mensch, der in einem Land lebt, wo er keine Rechte mehr hat? ER SUCHT ASYL (= SCHUTZ) IN EINEM ANDEREN LAND, beispielsweise in der Schweiz. Diesen Schutz zu erhalten, ist ebenfalls ein Menschenrecht.

Lehrervortrag

Die Lehrperson erläutert am Schluss der Unterrichtseinheit den SchülerInnen nochmals die Bedeutung des Wortes Asyl (siehe Glossar) und erklärt, dass es ebenfalls ein Menschenrecht ist, in einem anderen Land Asyl zu suchen und zu geniessen (Artikel 14 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte). Um dies zu verdeutlichen, erhält der Verlierer des Spiels die Karte Asyl ist Menschenrecht (Karte für den Verlierer). Der Verlierer des Quartettspiels stammt aus einem Land, wo Menschenrechte missachtet werden. Die Karte verleiht dem Verlierer das Recht, als Asylsuchender in einem anderen Land Asyl zu suchen und zu geniessen. Der Gewinner des Spiels erhält im Gegenzug die dazugehörige Karte Asyl ist Menschenrecht (Karte für den Gewinner) und ist verpflichtet, dem Verlierer Asyl zu gewähren, da der Gewinner Bewohner eines Landes ist, das Menschenrechte respektiert und garantiert. Auch die Schweiz hat sich durch die Unterzeichnung der Genfer Flüchtlingskonvention dazu verpflichtet, Flüchtlingen den Schutz zu bieten, den sie benötigen.

Glossar

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

[Deshalb] verkündet die Generalversammlung diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder Einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung dieser Rechte und Freiheiten zu fördern [...]

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2

Jeder Mensch hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeine Unterscheidung, wie etwa nach Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen. (...)

Artikel 3

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit der Person.

Artikel 4

Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen Formen verboten.

Artikel 5

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

Artikel 6

Jeder Mensch hat überall Anspruch auf Anerkennung als Rechtsperson.

Artikel 7

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. (...)

Artikel 8

Jeder Mensch hat Anspruch auf wirksamen Rechtsschutz vor den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen alle Handlungen, die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzen.

Artikel 9

Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.

Artikel 10

Jeder Mensch hat in voller Gleichberechtigung Anspruch auf ein der Billigkeit entsprechendes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht, das über seine Rechte und Verpflichtungen oder über irgendeine gegen ihn erhobene strafrechtliche Beschuldigung zu entscheiden hat.

Artikel 11

Jeder Mensch, der einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, ist so lange als unschuldig anzusehen, bis seine Schuld in einem öffentlichen Verfahren, in dem alle für seine Verteidigung nötigen Voraussetzungen gewährleistet waren, gemäss dem Gesetz nachgewiesen ist. (...)

Artikel 12

Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, sein Heim oder seinen Briefwechsel noch Angriffen auf seine Ehre und seinen Ruf ausgesetzt werden. Jeder Mensch hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen derartige Eingriffe oder Anschläge.

Artikel 13

Jeder Mensch hat das Recht auf Freizügigkeit und freie Wahl seines Wohnsitzes innerhalb eines Staates.
Jeder Mensch hat das Recht, jedes Land, einschliesslich seines eigenen, zu verlassen sowie in sein Land zurückzukehren.

Artikel 14

Jeder Mensch hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgungen Asyl zu suchen und zu geniessen.
Dieses Recht kann jedoch im Falle einer Verfolgung wegen nicht-politischer Verbrechen oder wegen Handlungen, die gegen die Ziele der Vereinten Nationen verstossen, nicht in Anspruch genommen werden.

Artikel 15

Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Staatsangehörigkeit.
Niemandem darf seine Staatsangehörigkeit willkürlich entzogen noch ihm das Recht dazu versagt werden, seine Staatsangehörigkeit zu wechseln.

Artikel 16

Heiratsfähige Männer und Frauen haben ohne Beschränkung durch Rasse, Staatsbürgerschaft oder Religion das Recht, eine Ehe zu schliessen und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschliessung, während der Ehe und bei deren Auflösung die gleichen Rechte.

Die Ehe darf nur auf Grund der freien und vollen Willenseinigung der zukünftigen Ehegatten geschlossen werden.

Die Familie ist die natürliche und grundlegende Einheit der Gesellschaft und hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat.

Artikel 17

Jeder Mensch allein oder in Gemeinschaft hat mit anderen das Recht auf Eigentum.
Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden.

Artikel 18

Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden.

Artikel 19

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Artikel 20

Jeder Mensch hat das Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit zu friedlichen Zwecken.
Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.

Artikel 21

Jeder Mensch hat das Recht, an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter teilzunehmen.
Jeder Mensch hat unter gleichen Bedingungen das Recht auf Zulassung zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.
Der Wille des Volkes bildet die Grundlage für die Autorität der öffentlichen Gewalt; dieser Wille muss durch periodische und verfälschte Wahlen mit allgemeinem und gleichem Wahlrecht bei geheimer Stimmabgabe oder in einem gleichwertigen Verfahren zum Ausdruck kommen.

Artikel 22

Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft Recht auf soziale Sicherheit; er hat Anspruch darauf, durch innerstaatliche Massnahmen und internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Organisation und der Hilfsmittel jedes Staates in den Genuss der für seine Würde und freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen.

Artikel 23

Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie Schutz gegen Arbeitslosigkeit.

Alle Menschen haben ohne jede unterschiedliche Behandlung das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmassnahmen zu ergänzen ist.

Jeder Mensch hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Berufsvereinigungen zu bilden und solchen beizutreten.

Artikel 24

Jeder Mensch hat Anspruch auf Erholung und Freizeit sowie auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und auf periodischen, bezahlten Urlaub.

Artikel 25

Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden, einschliesslich Nahrung, Wohnung, ärztlicher Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge, gewährleistet; er hat das Recht auf Sicherheit im Falle der Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter und anderweitigen Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.

Mutter und Kind haben Anspruch auf besondere Hilfe und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche und uneheliche, geniessen den gleichen sozialen Schutz.

Artikel 26

Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. Der Unterricht muss wenigstens in den Elementar- und Grundschulen unentgeltlich sein. Der Elementarunterricht ist obligatorisch. Fachlicher und beruflicher Unterricht soll allgemein zugänglich sein; die höheren Studien sollen allen nach Massgabe ihrer Fähigkeiten und Leistungen in gleicher Weise offen stehen.

Die Ausbildung soll die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und die Stärkung der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten zum Ziele haben. (...).

Artikel 27

Jeder Mensch hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich der Künste zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Wohltaten teilzuhaben.

Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz der moralischen und materiellen Interessen, die sich aus jeder wissenschaftlichen, literarischen oder künstlerischen Produktion ergeben, deren Urheber er ist.

Artikel 28

Jeder Mensch hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in welcher die in der vorliegenden Erklärung angeführten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.

Artikel 29

Jeder Mensch hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entwicklung seiner Persönlichkeit möglich ist.

Jeder Mensch ist in Ausübung seiner Rechte und Freiheiten nur den Beschränkungen unterworfen, die das Gesetz ausschliesslich zu dem Zwecke vorsieht, um die Anerkennung und Achtung der Rechte und Freiheiten der andern zu gewährleisten und den gerechten Anforderungen der Moral, der öffentlichen Ordnung und der allgemeinen Wohlfahrt in einer demokratischen Gesellschaft zu genügen.

Rechte und Freiheiten dürfen in keinem Fall im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen ausgeübt werden.

Artikel 30

Keine Bestimmung der vorliegenden Erklärung darf so ausgelegt werden, dass sich daraus für einen Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht ergibt, eine Tätigkeit auszuüben oder eine

Handlung zu setzen, welche auf die Vernichtung der in dieser Erklärung angeführten Rechte und Freiheiten abzielen.

Asyl

Zuflucht, sicherer Ort, Schutz und Aufnahme in einem sicheren Land (für Verfolgte). Gemäss Völkerrecht hat jeder Mensch, der in seinem Herkunftsland in Gefahr ist, das Recht, in einem anderen Land Zuflucht zu suchen.

Asylsuchender

Ein Asylsuchender oder ein Asylbewerber ist eine Person, die eine internationale Grenze überschritten hat und in einem anderen Land Asyl sucht. Ein Asylsuchender bittet um Schutz, da er in seinem Herkunftsland bedroht und verfolgt wird.

Binnenvertriebene

Im Gegensatz zu Flüchtlingen bleiben Binnenvertriebenen in ihrem Herkunftsland. Es existieren keine speziellen internationalen Menschenrechte, die Binnenvertriebene schützen.

Flüchtling

Ein Flüchtling ist ein Mensch, der aus begründeter Furcht vor Verfolgung auf Grund seiner Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder auf Grund seiner politischen Anschauungen aus seinem Herkunftsland fliehen muss. Einem Flüchtling ist es nicht möglich, in sein Herkunftsland zurückzukehren, da er dort verfolgt würde.

Frauen

Frauen stehen gemäss humanitärem Völkerrecht unter besonderem Schutz. Schwangere Frauen und Mütter mit Kleinkindern werden beispielsweise Kranken und Verwundeten gleichgestellt und in Sicherheitszonen aufgenommen, wo sie vorrangig Hilfeleistungen erhalten.

Kinder

Kinder stehen gemäss dem humanitären Völkerrecht unter besonderem Schutz. In Krisensituationen werden sie bevorzugt behandelt (Nahrung, medizinische Hilfe).

Menschenrechte

Menschenrechte sind Rechte, die für alle Menschen gelten, jederzeit und bedingungslos. Jeder Mensch hat Anspruch auf die Wahrung und Einhaltung der Menschenrechte, weil er ein Mensch ist. In vielen Ländern werden Menschenrechte missachtet. Jeder Staat ist jedoch verpflichtet, die Menschenrechte aller Menschen auf seinem Staatsgebiet, unabhängig von Rasse, Herkunft und Nationalität, zu schützen. Das wichtigste internationale Menschenrechtsinstrument ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die 1948 von der UN-Vollversammlung angenommen wurde.

Rückkehr

Die Rückkehr bezeichnet die Rückkehr von Flüchtlingen in ihr Heimatland. Diese Rückkehr kann erzwungen (refoulement) oder freiwillig sein.

UNHCR

Das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) setzt sich seit dem 1. Januar 1951 zum Ziel, den Millionen von Flüchtlingen und Vertriebenen Hilfe zu leisten. Das UNHCR hat seinen Hauptsitz in Genf. Zurzeit stehen weltweit mehr als 17 Millionen Flüchtlinge unter dem Schutz des UNHCR. Neben diesen Flüchtlingen, die eine internationale Grenze überschritten haben, erhöht sich diese Zahl gemäss Schätzungen auf 40 Mio. Flüchtlinge, wenn die 20 bis 25 Mio. Menschen hinzugechnet werden, die innerhalb ihres Landes vertrieben werden.

Verfolgung

Einem Menschen (aus bestimmten Gründen) seine Freiheit nehmen, ihn vertreiben, gefangen halten, nach seinem Leben trachten.

Menschenrechtsquartett

– Liste mit Begriffen

1 Recht auf Gleichheit (1)

- a Mann und Frau
- b Kind und Erwachsene
- c Behinderte und Kranke
- d Hautfarbe

2 Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz (7)

- a Richter
- b Gefängnis
- c keine Sklaverei
- d keine Folter

3 Recht auf Verlassen des Landes und Rückkehr (13)

- a Globus
- b Reisen
- c Pass
- d Schutz/Asyl

4 Recht auf Religionsfreiheit (18)

- a Christentum
- b Islam
- c Judentum
- d Hinduismus

5 Recht auf freie Meinung/Information (19)

- a Zeitung
- b Radio
- c Telefon
- d Brief

6 Recht auf Versammlungsfreiheit (20)

- a Redner
- b Wahlen
- c Demonstration
- d Verein

7 Recht auf Arbeit (23)

- a Arbeiterin (Näherin)
- b Geld
- c gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- d Arbeiter (Bauarbeiter)

8 Recht auf Erholung und Freizeit (24)

- a Freizeit
- b Erholung
- c Sport
- d Ferien

9 Recht auf minimalen Lebensstandard (25)

- a Haus
- b Essen/Wasser
- c Kleider
- d Arzt

10 Recht auf Bildung (26)

- a Schülerin
- b Lesen
- c Schreiben
- d Rechnen

Beispiel einer Quartettkarte

1a Recht auf Gleichheit		
Mann und Frau		
Piktogramm aufkleben		
1b Kinder und Erwachsene	1c Behinderte und Kranke	1d Hautfarbe

1a Recht auf Gleichheit		
Mann und Frau		
		
1b Kinder und Erwachsene	1c Behinderte und Kranke	1d Hautfarbe

Arbeitsbogen 1 Spielkarten



1a Recht auf Gleichheit

Mann und

Piktogramm aufkleben

1b Kinder und Erwachsene	1c Behinderte und	1d Hautfarb
------------------------------------	-----------------------------	-----------------------

1b Recht auf Gleichheit

Kinder und Erwachsene

Piktogramm aufkleben

1a Mann und Frau	1c Behinderte und	1d Hautfarb
----------------------------	-----------------------------	-----------------------

1c Recht auf Gleichheit

Behinderte und Kranke

Piktogramm aufkleben

1a Mann und Frau	1b Kinder und Erwachsene	1d Hautfarb
----------------------------	------------------------------------	-----------------------

1d Recht auf Gleichheit

Hautfarbe

Piktogramm aufkleben

1a Mann und Frau	1b Kinder und Erwachsene	1c Behinderte und
----------------------------	------------------------------------	-----------------------------

2a Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz

Richter

Piktogramm aufkleben

2b Gefängnis	2c Keine Sklaverei	2d Keine Folter
------------------------	------------------------------	---------------------------

2b Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz

Gefängnis

Piktogramm aufkleben

2a Richter	2c Keine Sklaverei	2d Keine Folter
----------------------	------------------------------	---------------------------

2c Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz

Keine Sklaverei

Piktogramm aufkleben

2a Richter

2b Gefängnis

2d Keine Folter

2d Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz

Keine Folter

Piktogramm aufkleben

2a Richter

2b Gefängnis

2c Keine Sklaverei

3a Recht auf Verlassen des Landes und Rückkehr

Globus

Piktogramm aufkleben

3b Reisen

3c Pass

3d Schutz/Asyl

3b Recht auf Verlassen des Landes und Rückkehr

Reisen

Piktogramm aufkleben

2a Globus

3c Pass

3d Schutz/Asyl

3c Recht auf Verlassen des Landes und Rückkehr

Pass

Piktogramm aufkleben

3a Globus

3b Reisen

3d Schutz/Asyl

3d Recht auf Verlassen des Landes und Rückkehr

Schutz/Asyl

Piktogramm aufkleben

3a Globus

3b Reisen

3c Pass

4a Recht auf Religionsfreiheit

Christentum

Piktogramm aufkleben

4b Islam

4c Judentum

4d Hinduismus

4b Recht auf Religionsfreiheit

Islam

Piktogramm aufkleben

4a Christentum

4c Judentum

4d Hinduismus

4c Recht auf Religionsfreiheit

Judentum

Piktogramm aufkleben

4a Christentum

4b Islam

4d Hinduismus

4d Recht auf Religionsfreiheit

Hinduismus

Piktogramm aufkleben

4a Christentum

4b Islam

4c Judentum

5a Recht auf freie Meinung und Information

Zeitung

Piktogramm aufkleben

5b Radio

5c Telefon

5d Brief

5b Recht auf freie Meinung und Information

Radio

Piktogramm aufkleben

5a Zeitung

5c Telefon

5d Brief

5c Recht auf freie Meinung und Information

Telefon

Piktogramm aufkleben

5a Zeitung

5b Radio

5d Brief

5d Recht auf freie Meinung und Information

Brief

Piktogramm aufkleben

5a Zeitung

5b Radio

5c Telefon

6a Recht auf Versammlungsfreiheit

Redner

Piktogramm aufkleben

6b Wahlen

6c Demonstration

6d Verein

6b Recht auf Versammlungsfreiheit

Wahlen

Piktogramm aufkleben

6a Redner

6c Demonstration

6d Verein

6c Recht auf Versammlungsfreiheit

Demonstration

Piktogramm aufkleben

6a Redner

6b Wahlen

6d Verein

6d Recht auf Versammlungsfreiheit

Verein

Piktogramm aufkleben

6a Redner

6b Wahlen

6c Demonstration

7a Recht auf Arbeit

Arbeiterin

Piktogramm aufkleben

7b Geld	7c Gleicher Lohn	7d Arbeiter
-------------------	----------------------------	-----------------------

7b Recht auf Arbeit

Geld

Piktogramm aufkleben

7a Arbeiterin	7c Gleicher Lohn	7d Arbeiter
-------------------------	----------------------------	-----------------------

7c Recht auf Arbeit

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Piktogramm aufkleben

7a Arbeiterin	7b Geld	7d Arbeiter
-------------------------	-------------------	-----------------------

7d Recht auf Arbeit

Arbeiter

Piktogramm aufkleben

7a Arbeiterin	7b Geld	7c Gleicher Lohn
-------------------------	-------------------	----------------------------

8a Recht auf Erholung und Freizeit

Freizeit

Piktogramm aufkleben

8b Erholung	8c Sport	8d Ferien
-----------------------	--------------------	---------------------

8b Recht auf Erholung und Freizeit

Erholung

Piktogramm aufkleben

8a Freizeit	8c Sport	8d Ferien
-----------------------	--------------------	---------------------

8c Recht auf Erholung und Freizeit

Sport

Piktogramm aufkleben

8a Freizeit	8b Erholung	8d Ferien
-----------------------	-----------------------	---------------------

8d Recht auf Erholung und Freizeit

Ferien

Piktogramm aufkleben

8a Freizeit	8b Erholung	8c Sport
-----------------------	-----------------------	--------------------

9a Recht auf minimalen Lebensstandard

Haus

Piktogramm aufkleben

9b Essen/Wasser	9c Kleider	9d Arzt
---------------------------	----------------------	-------------------

9b Recht auf minimalen Lebensstandard

Essen/Wasser

Piktogramm aufkleben

9a Haus

9c Kleider

9d Arzt

9c Recht auf minimalen Lebensstandard

Kleider

Piktogramm aufkleben

9a Haus

9b Essen/Wasser

9d Arzt

9d Recht auf minimalen Lebensstandard

Arzt

Piktogramm aufkleben

9a Haus

9b Essen/Wasser

9c Kleider

10a Recht auf Bildung

Schülerin

Piktogramm aufkleben

10b Lesen

10c Schreiben

10d Rechnen

10b Recht auf Bildung

Lesen

Piktogramm aufkleben

10a Schülerin

10c Schreiben

10d Rechnen

10c Recht auf Bildung

Schreiben

Piktogramm aufkleben

10a Schülerin

10b Lesen

10d Rechnen

10d Recht auf Bildung

Rechnen

Piktogramm aufkleben

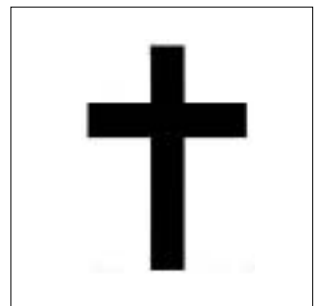
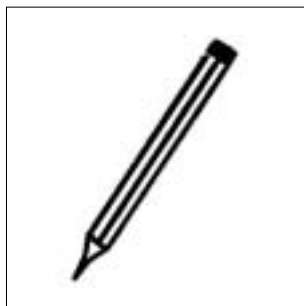
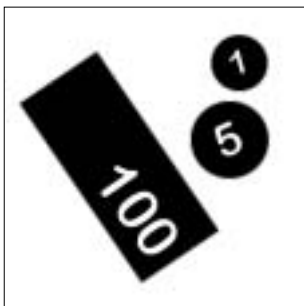
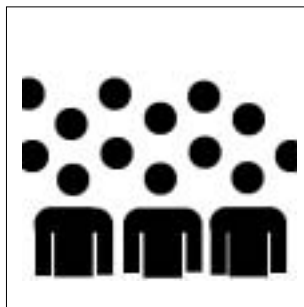
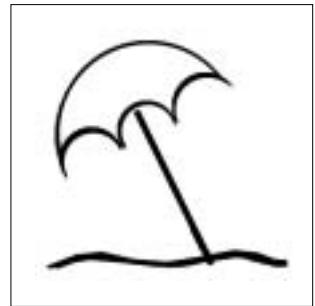
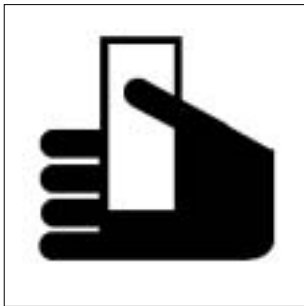
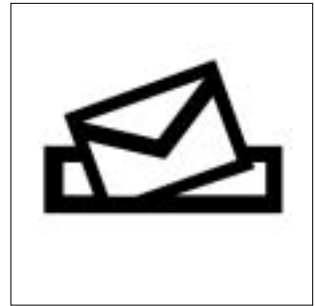
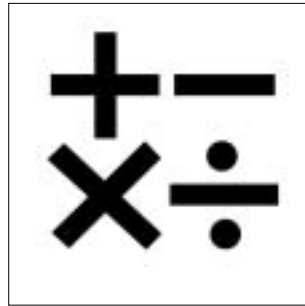
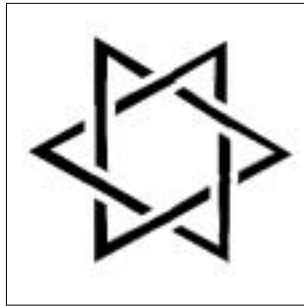
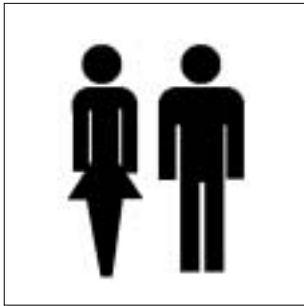
10a Schülerin

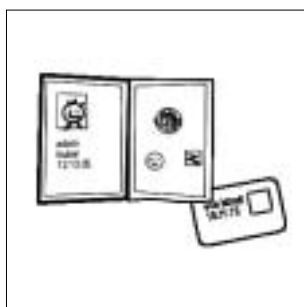
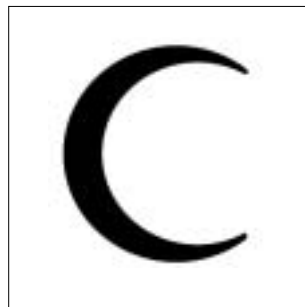
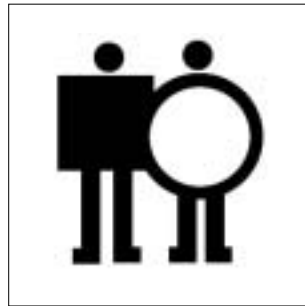
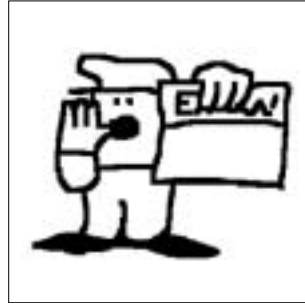
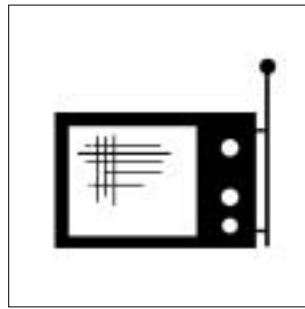
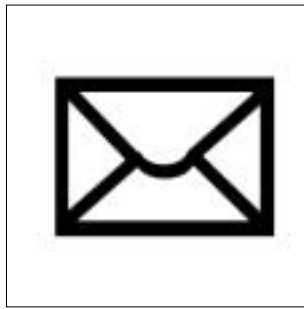
10b Lesen

10c Schreiben

Arbeitsbogen 2

Piktogramme





Lösungsblatt



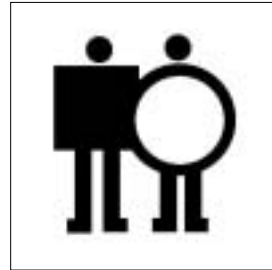
1a



1b



1c



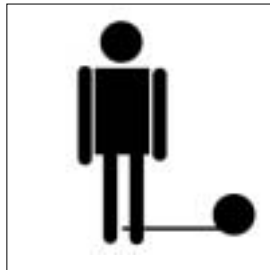
1d



2a



2b



2c



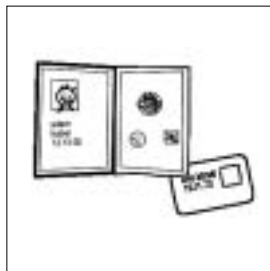
2d



3a



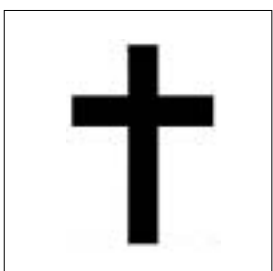
3b



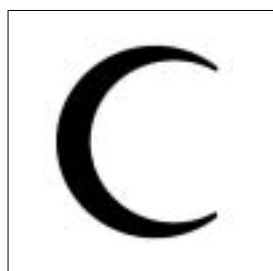
3c



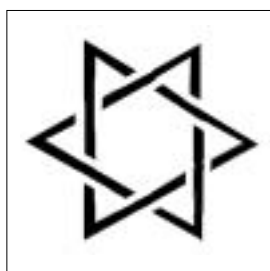
3d



4a



4b



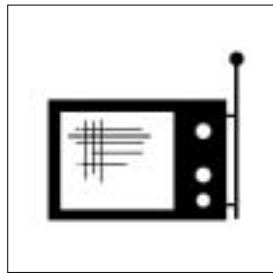
4c



4d



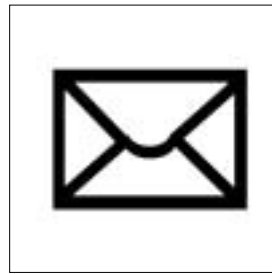
5a



5b



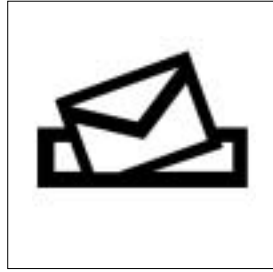
5c



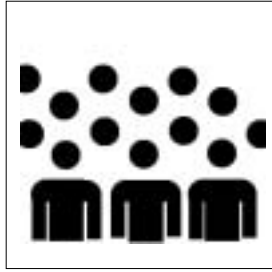
5d



6a



6b



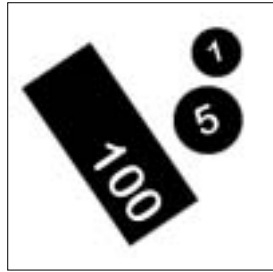
6c



6d



7a



7b



7c



7d



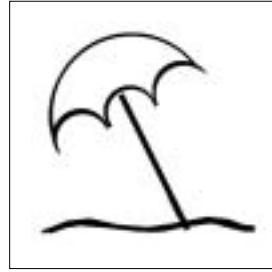
8a



8b



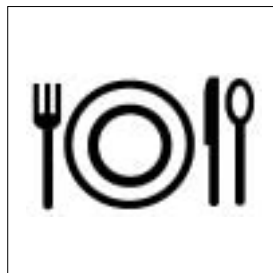
8c



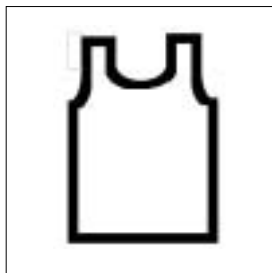
8d



9a



9b



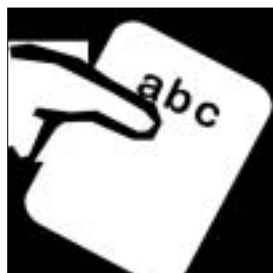
9c



9d



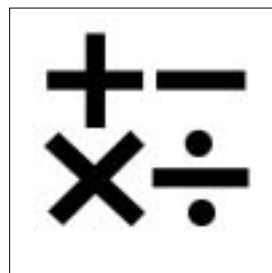
10a



10b



10c

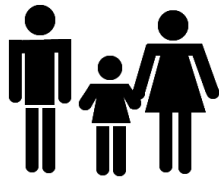


10d

Asyl ist Menschenrecht



Asyl ist Menschenrecht



Der Besitzer dieser Karte hat das Recht, in einem anderen Land Schutz/Asyl zu suchen und zu geniessen.

Karte f r Verlierer/Verliererin

Asyl ist Menschenrecht



Der Besitzer dieser Karte hat die Pflicht, einem Asylsuchenden Schutz/Asyl zu gew hren.

Karte f r Gewinner/Gewinnerin

Asyl ist Menschenrecht



Der Besitzer dieser Karte hat das Recht, in einem anderen Land Schutz/Asyl zu suchen und zu geniessen.

Karte f r Verlierer/Verliererin

Asyl ist Menschenrecht



Der Besitzer dieser Karte hat die Pflicht, einem Asylsuchenden Schutz/Asyl zu gew hren.

Karte f r Gewinner/Gewinnerin